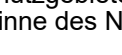


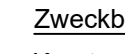
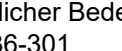

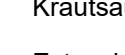

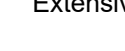


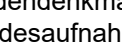
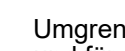
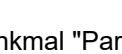





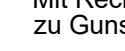


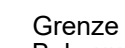
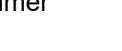
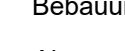
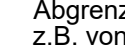

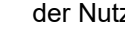



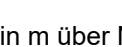








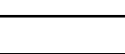
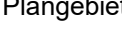


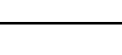
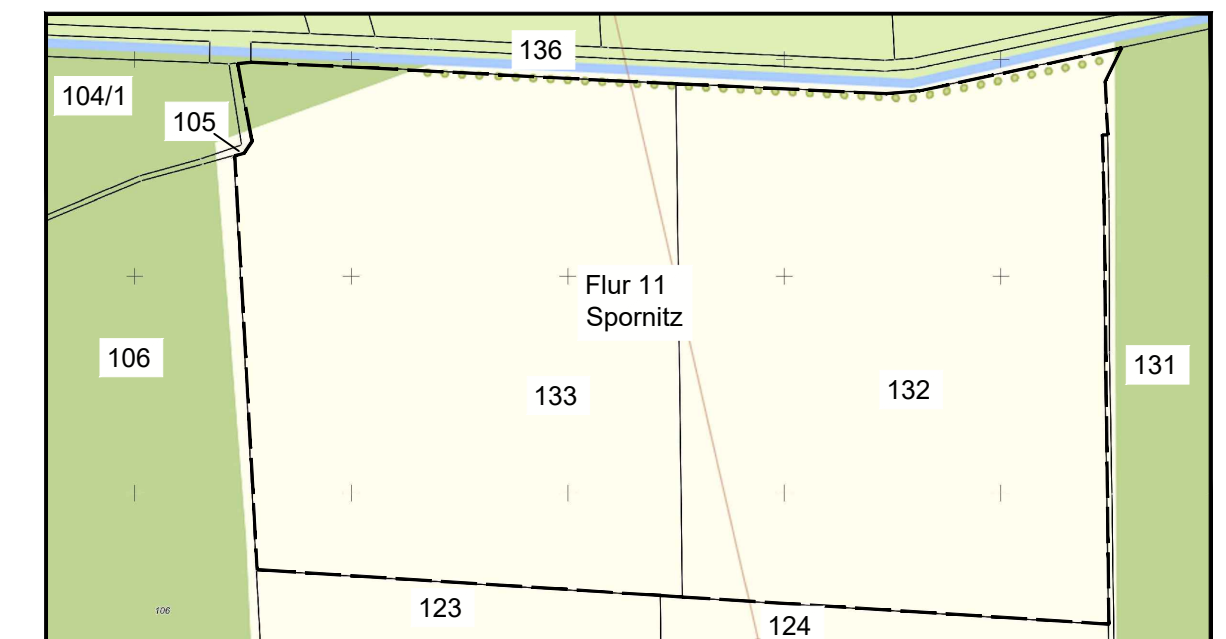
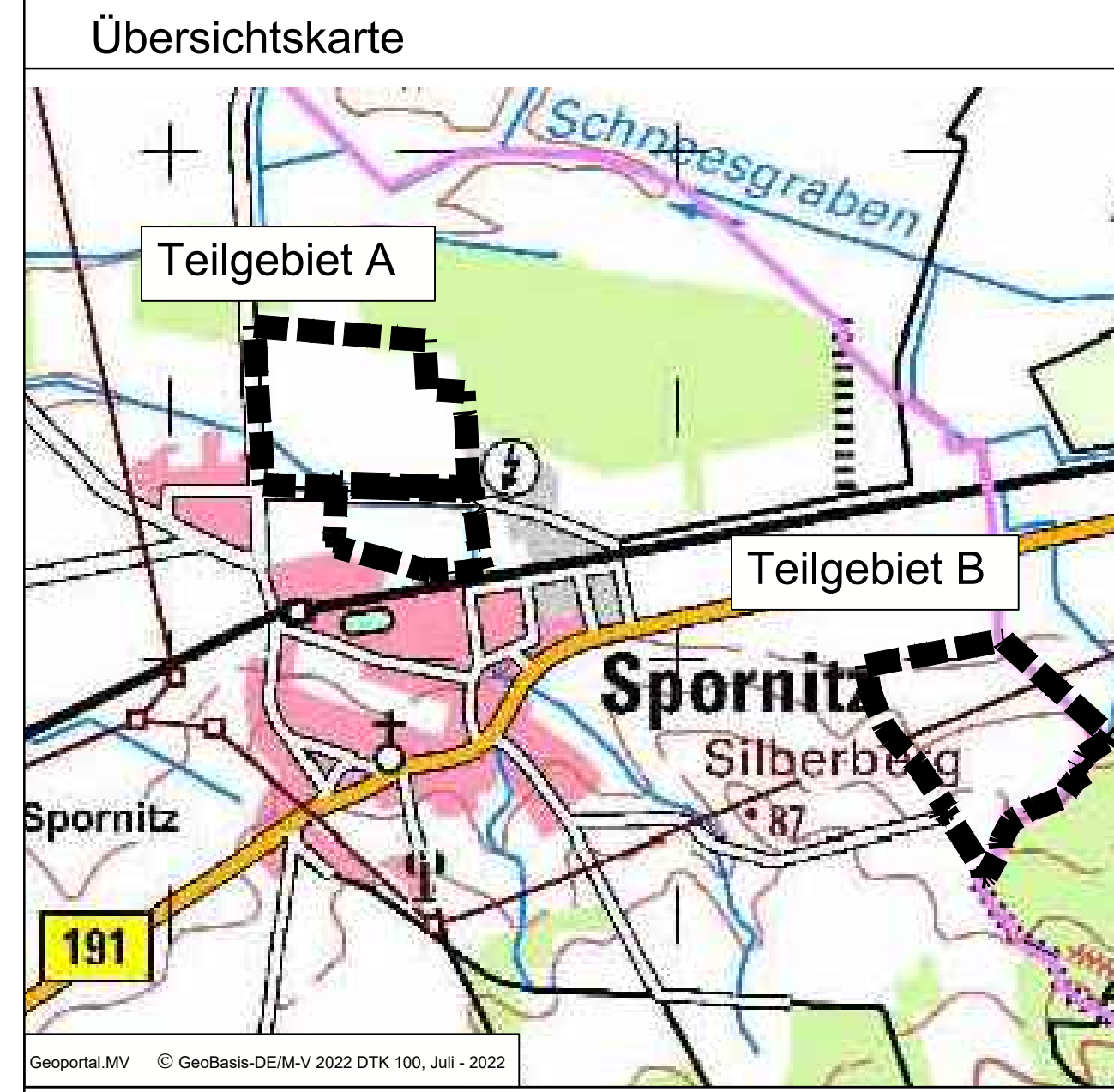
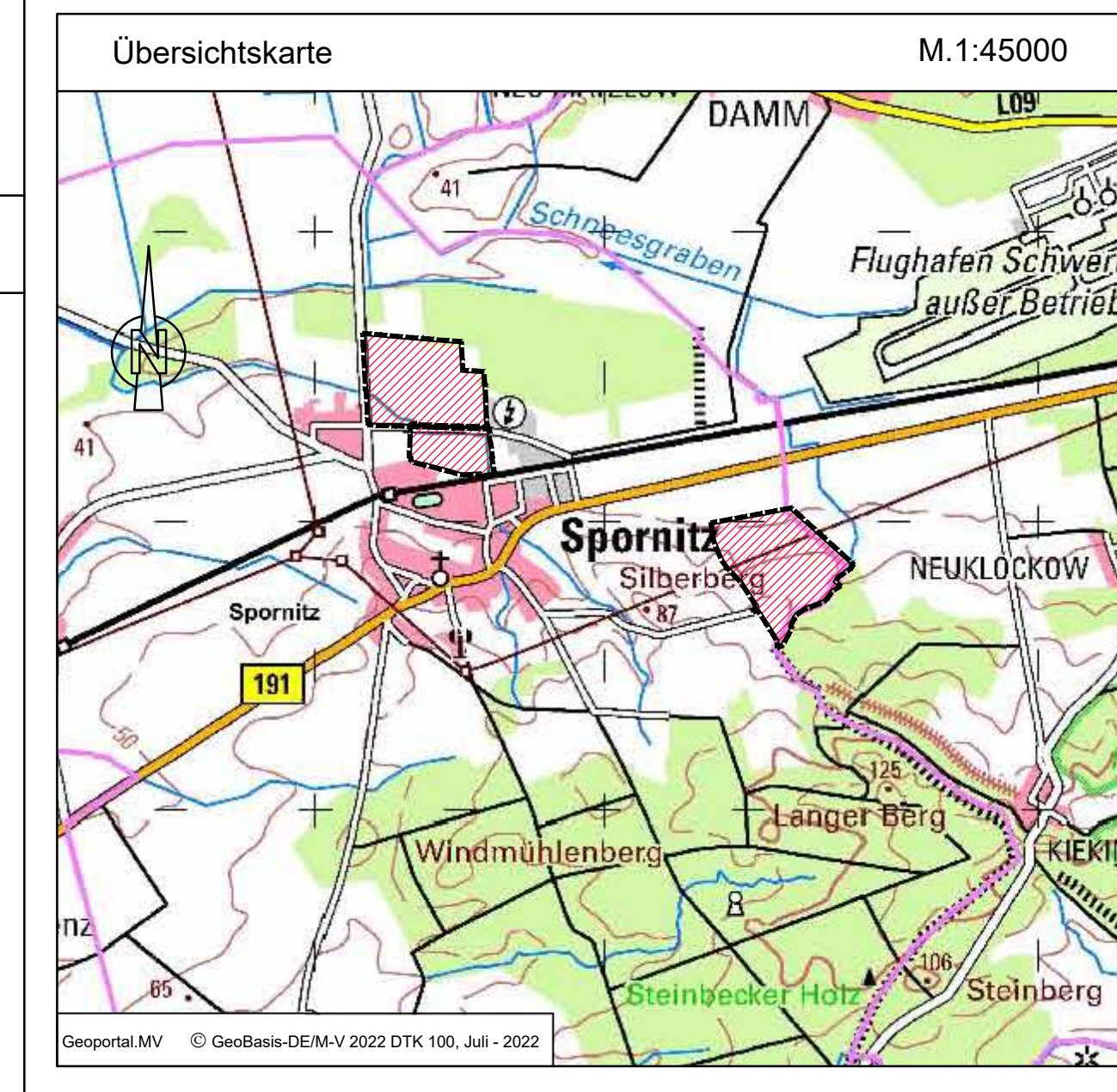


# Satzung der Gemeinde Spornitz über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 8 - "Solarkraftwerk Spornitz"



Planzeichenerklärung										Teil B - Text									
<b>Planzeichen Erläuterungen</b>		<b>Rechtsgrundlagen</b>		<b>Planungen, Nutzungsregelungen, Maßnahmen und Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft</b>		<b>§ 9 Abs. 1 Nr. 20 BauGB</b>		<b>Nachrichtliche Übersichten</b>		<b>§ 9 Abs. 6 BauGB</b>		<b>1. Art der baulichen Nutzung</b>		<b>3. Führung von Versorgungsleitungen</b>		<b>4.6 In den Randbereichen der Maßnahmenfläche mit der Zweckbestimmung „Extensive Mähwiese 1“ (MW 1) im Teilgebiet B sowie innerhalb der Maßnahmenfläche mit der Zweckbestimmung „Extensive Mähwiese (MW)“ entlang der räumlichen Straßenbegrenzungslinie des Weges „Dreschdamm“ im Teilgebiet A sind Entwässerungsausschüsse zulässig.</b>			
<b>Festsetzungen</b>		<b>§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB</b>		<b>Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft</b>		<b>§ 9 Abs. 1 Nr. 20 BauGB</b>				<b>§ 15 LNatSchG</b>		<b>§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB i.V.m. § 1 Abs. 5 und § 11 BauNVO</b>		<b>Die Verlegung von Erdkabeln ist auf allen Flächen der sonstigen Sondergebiete zulässig, sofern eine Verlegung nicht innerhalb der Kronenraumbereiche der Überhalter zzgl. eines Schutzabstandes von 1,5 m erfolgt.</b>		<b>4.8 Der Gerdelfverlauf ist zu erhalten. Bodenausbau ist fächertreu zu verwenden.</b>			
		<b>§ 11 Abs. 2 BauNVO</b>		<b>Zweckbestimmung:</b>		<b>§ 9 Abs. 1 Nr. 20 BauGB</b>				<b>FFH-Richtlinie 92/43/EWG</b>		<b>In den sonstigen Sondergebieten mit der Zweckbestimmung „Photovoltaik“ (SO PV) sind bauliche Anlagen zur Stromerzeugung aus Sonnenenergie, hier Photovoltaikanlagen bestehend aus Unterkonstruktion und Solarmodulen, zulässig. Außerdem zulässig sind für den Betrieb der Photovoltaikanlage notwendige Betriebsverschiebungen wie Wechselrichter, Trafostationen und sonstige Nebenanlagen wie Stromspeicher, Zuerwartungen, Leitungen, Einfriedungen usw., zu deren Durchführung sich der Vorhabeninhaber in Rahmen des Durchführungsvertrages verpflichtet.</b>		<b>Im Bereich der festgesetzten Nutzungen sind nur solche Vorhaben zulässig, zu deren Durchführung sich der Vorhabeninhaber in Rahmen des Durchführungsvertrages verpflichtet.</b>		<b>4.8 Der Gerdelfverlauf ist zu erhalten. Bodenausbau ist fächertreu zu verwenden.</b>			
<b>Maß der baulichen Nutzung</b>		<b>§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB</b>				<b>§ 9 Abs. 1 Nr. 25a BauGB</b>				<b>FFH-Richtlinie 92/43/EWG</b>		<b>Im Rahmen der festgesetzten Nutzungen sind nur solche Vorhaben zulässig, zu deren Durchführung sich der Vorhabeninhaber in Rahmen des Durchführungsvertrages verpflichtet.</b>		<b>Im Bereich der festgesetzten Nutzungen sind nur solche Vorhaben zulässig, zu deren Durchführung sich der Vorhabeninhaber in Rahmen des Durchführungsvertrages verpflichtet.</b>		<b>4.8 Der Gerdelfverlauf ist zu erhalten. Bodenausbau ist fächertreu zu verwenden.</b>			
<b>GRZ 0,75</b>		<b>§ 16 BauNVO</b>		<b>Extensive Mähwiese</b>		<b>§ 9 Abs. 1 Nr. 25a BauGB</b>				<b>§ 24 Abs. 2 LWaldG</b>		<b>Die Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft mit dem Entwicklungszustand „Krautraum (KS)“ sind gem. der Maßnahmenvariante 2.22 der HfE (Hinweise zur Eingriffseffizienz Merkbl./Vormerkbl.) durch Selbstbegrünung zu einem den Felddecken vorgelegtem Krautraum zu entwickeln und durch Mahd alle 1 bis 3 Jahre zu pflegen.</b>		<b>Die Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft mit dem Entwicklungszustand „Extensive Mähwiese (MW)“ sind durch Initialmaß mit einer standortgerechten arten- und regionaltypischen Saat auf 50 % der Fläche als eine extensive Mähwiese zu entwickeln und zu pflegen (Maßnahme 2.31 der HfE). Eine extensive Beweidung dieser Maßnahmenflächen ist erst ab dem 1. September zulässig.</b>		<b>4.10 Als Ausgleich für den Entfall der Bruttofläche von neu freigelegten Flächen ist vorgezogen eine geeignete Ersatzfläche herzustellen (GEF-Maßnahme). Die Fläche ist der Selbstbegrünung zu überlassen und als extensive Mähwiese zu pflegen (Maßnahme 2.31 der HfE, s. Hinweise Ziff. 6 „Ertreue Ausgleichsflächen“).</b>			
<b>H min-H max</b>		<b>§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB</b>				<b>§ 9 Abs. 1 Nr. 25a BauGB</b>				<b>§ 2 DStG M.V.</b>		<b>Die Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft mit dem Entwicklungszustand „Krautraum (KS)“ sind gem. der Maßnahmenvariante 2.22 der HfE (Hinweise zur Eingriffseffizienz Merkbl./Vormerkbl.) durch Selbstbegrünung zu einem den Felddecken vorgelegtem Krautraum zu entwickeln und durch Mahd alle 1 bis 3 Jahre zu pflegen.</b>		<b>Die Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft mit dem Entwicklungszustand „Extensive Mähwiese (MW)“ sind durch Initialmaß mit einer standortgerechten arten- und regionaltypischen Saat auf 50 % der Fläche als eine extensive Mähwiese zu entwickeln und zu pflegen (Maßnahme 2.31 der HfE). Eine extensive Beweidung dieser Maßnahmenflächen ist erst ab dem 1. September zulässig.</b>		<b>4.11 Als Außenbeleuchtung sind nur zielgerichtete Lampen mit einem UV-armen, insektenfreundlichen, energiesparenden Lichtspektrum und einem warmweißen Licht mit geringen Blauanteilen im Spektrum von 2000 bis max. 3000 Kelvin Farbtemperatur zu entwickeln.</b>			
<b>Bauweise, Baulinien, Baugrenzen</b>		<b>§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB</b>				<b>§ 9 Abs. 1 Nr. 25a BauGB</b>				<b>§ 2 DStG M.V.</b>		<b>Die Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft mit dem Entwicklungszustand „Krautraum (KS)“ sind gem. der Maßnahmenvariante 2.22 der HfE (Hinweise zur Eingriffseffizienz Merkbl./Vormerkbl.) durch Selbstbegrünung zu einem den Felddecken vorgelegtem Krautraum zu entwickeln und durch Mahd alle 1 bis 3 Jahre zu pflegen.</b>		<b>Die Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft mit dem Entwicklungszustand „Extensive Mähwiese (MW)“ sind durch Initialmaß mit einer standortgerechten arten- und regionaltypischen Saat auf 50 % der Fläche als eine extensive Mähwiese zu entwickeln und zu pflegen (Maßnahme 2.31 der HfE). Eine extensive Beweidung dieser Maßnahmenflächen ist erst ab dem 1. September zulässig.</b>		<b>4.11 Als Außenbeleuchtung sind nur zielgerichtete Lampen mit einem UV-armen, insektenfreundlichen, energiesparenden Lichtspektrum und einem warmweißen Licht mit geringen Blauanteilen im Spektrum von 2000 bis max. 3000 Kelvin Farbtemperatur zu entwickeln.</b>			
<b>Baugrenze</b>		<b>§ 22 und § 23 BauGB</b>				<b>§ 9 Abs. 1 Nr. 25a BauGB</b>				<b>§ 2 DStG M.V.</b>		<b>Die Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft mit dem Entwicklungszustand „Krautraum (KS)“ sind gem. der Maßnahmenvariante 2.22 der HfE (Hinweise zur Eingriffseffizienz Merkbl./Vormerkbl.) durch Selbstbegrünung zu einem den Felddecken vorgelegtem Krautraum zu entwickeln und durch Mahd alle 1 bis 3 Jahre zu pflegen.</b>		<b>Die Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft mit dem Entwicklungszustand „Extensive Mähwiese (MW)“ sind durch Initialmaß mit einer standortgerechten arten- und regionaltypischen Saat auf 50 % der Fläche als eine extensive Mähwiese zu entwickeln und zu pflegen (Maßnahme 2.31 der HfE). Eine extensive Beweidung dieser Maßnahmenflächen ist erst ab dem 1. September zulässig.</b>		<b>4.11 Als Außenbeleuchtung sind nur zielgerichtete Lampen mit einem UV-armen, insektenfreundlichen, energiesparenden Lichtspektrum und einem warmweißen Licht mit geringen Blauanteilen im Spektrum von 2000 bis max. 3000 Kelvin Farbtemperatur zu entwickeln.</b>			
<b>Grünflächen</b>		<b>§ 9 Abs. 1 Nr. 15 und Abs. 6 BauGB</b>				<b>§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB</b>				<b>§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB</b>		<b>Die Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft mit dem Entwicklungszustand „Krautraum (KS)“ sind gem. der Maßnahmenvariante 2.22 der HfE (Hinweise zur Eingriffseffizienz Merkbl./Vormerkbl.) durch Selbstbegrünung zu einem den Felddecken vorgelegtem Krautraum zu entwickeln und durch Mahd alle 1 bis 3 Jahre zu pflegen.</b>		<b>Die Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft mit dem Entwicklungszustand „Extensive Mähwiese (MW)“ sind durch Initialmaß mit einer standortgerechten arten- und regionaltypischen Saat auf 50 % der Fläche als eine extensive Mähwiese zu entwickeln und zu pflegen (Maßnahme 2.31 der HfE). Eine extensive Beweidung dieser Maßnahmenflächen ist erst ab dem 1. September zulässig.</b>		<b>4.11 Als Außenbeleuchtung sind nur zielgerichtete Lampen mit einem UV-armen, insektenfreundlichen, energiesparenden Lichtspektrum und einem warmweißen Licht mit geringen Blauanteilen im Spektrum von 2000 bis max. 3000 Kelvin Farbtemperatur zu entwickeln.</b>			
		<b>§ 9 Abs. 1 Nr. 15 und Abs. 6 BauGB</b>				<b>§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB</b>				<b>§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB</b>		<b>Die Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft mit dem Entwicklungszustand „Krautraum (KS)“ sind gem. der Maßnahmenvariante 2.22 der HfE (Hinweise zur Eingriffseffizienz Merkbl./Vormerkbl.) durch Selbstbegrünung zu einem den Felddecken vorgelegtem Krautraum zu entwickeln und durch Mahd alle 1 bis 3 Jahre zu pflegen.</b>		<b>Die Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft mit dem Entwicklungszustand „Extensive Mähwiese (MW)“ sind durch Initialmaß mit einer standortgerechten arten- und regionaltypischen Saat auf 50 % der Fläche als eine extensive Mähwiese zu entwickeln und zu pflegen (Maßnahme 2.31 der HfE). Eine extensive Beweidung dieser Maßnahmenflächen ist erst ab dem 1. September zulässig.</b>		<b>4.11 Als Außenbeleuchtung sind nur zielgerichtete Lampen mit einem UV-armen, insektenfreundlichen, energiesparenden Lichtspektrum und einem warmweißen Licht mit geringen Blauanteilen im Spektrum von 2000 bis max. 3000 Kelvin Farbtemperatur zu entwickeln.</b>			
<b>Zweckbestimmung:</b>		<b>§ 9 Abs. 1 Nr. 15 und Abs. 6 BauGB</b>				<b>§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB</b>				<b>§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB</b>		<b>Die Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft mit dem Entwicklungszustand „Krautraum (KS)“ sind gem. der Maßnahmenvariante 2.22 der HfE (Hinweise zur Eingriffseffizienz Merkbl./Vormerkbl.) durch Selbstbegrünung zu einem den Felddecken vorgelegtem Krautraum zu entwickeln und durch Mahd alle 1 bis 3 Jahre zu pflegen.</b>		<b>Die Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft mit dem Entwicklungszustand „Extensive Mähwiese (MW)“ sind durch Initialmaß mit einer standortgerechten arten- und regionaltypischen Saat auf 50 % der Fläche als eine extensive Mähwiese zu entwickeln und zu pflegen (Maßnahme 2.31 der HfE). Eine extensive Beweidung dieser Maßnahmenflächen ist erst ab dem 1. September zulässig.</b>		<b>4.11 Als Außenbeleuchtung sind nur zielgerichtete Lampen mit einem UV-armen, insektenfreundlichen, energiesparenden Lichtspektrum und einem warmweißen Licht mit geringen Blauanteilen im Spektrum von 2000 bis max. 3000 Kelvin Farbtemperatur zu entwickeln.</b>			
		<b>§ 9 Abs. 1 Nr. 15 und Abs. 6 BauGB</b>				<b>§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB</b>				<b>§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB</b>		<b>Die Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft mit dem Entwicklungszustand „Krautraum (KS)“ sind gem. der Maßnahmenvariante 2.22 der HfE (Hinweise zur Eingriffseffizienz Merkbl./Vormerkbl.) durch Selbstbegrünung zu einem den Felddecken vorgelegtem Krautraum zu entwickeln und durch Mahd alle 1 bis 3 Jahre zu pflegen.</b>		<b>Die Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft mit dem Entwicklungszustand „Extensive Mähwiese (MW)“ sind durch Initialmaß mit einer standortgerechten arten- und regionaltypischen Saat auf 50 % der Fläche als eine extensive Mähwiese zu entwickeln und zu pflegen (Maßnahme 2.31 der HfE). Eine extensive Beweidung dieser Maßnahmenflächen ist erst ab dem 1. September zulässig.</b>		<b>4.11 Als Außenbeleuchtung sind nur zielgerichtete Lampen mit einem UV-armen, insektenfreundlichen, energiesparenden Lichtspektrum und einem warmweißen Licht mit geringen Blauanteilen im Spektrum von 2000 bis max. 3000 Kelvin Farbtemperatur zu entwickeln.</b>			
<b>Gestaltungsgrün</b>		<b>§ 9 Abs. 1 Nr. 15 und Abs. 6 BauGB</b>				<b>§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB</b>				<b>§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB</b>		<b>Die Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft mit dem Entwicklungszustand „Krautraum (KS)“ sind gem. der Maßnahmenvariante 2.22 der HfE (Hinweise zur Eingriffseffizienz Merkbl./Vormerkbl.) durch Selbstbegrünung zu einem den Felddecken vorgelegtem Krautraum zu entwickeln und durch Mahd alle 1 bis 3 Jahre zu pflegen.</b>		<b>Die Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft mit dem Entwicklungszustand „Extensive Mähwiese (MW)“ sind durch Initialmaß mit einer standortgerechten arten- und regionaltypischen Saat auf 50 % der Fläche als eine extensive Mähwiese zu entwickeln und zu pflegen (Maßnahme 2.31 der HfE). Eine extensive Beweidung dieser Maßnahmenflächen ist erst ab dem 1. September zulässig.</b>		<b>4.11 Als Außenbeleuchtung sind nur zielgerichtete Lampen mit einem UV-armen, insektenfreundlichen, energiesparenden Lichtspektrum und einem warmweißen Licht mit geringen Blauanteilen im Spektrum von 2000 bis max. 3000 Kelvin Farbtemperatur zu entwickeln.</b>			
		<b>§ 9 Abs. 1 Nr. 15 und Abs. 6 BauGB</b>				<b>§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB</b>				<b>§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB</b>		<b>Die Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft mit dem Entwicklungszustand „Krautraum (KS)“ sind gem. der Maßnahmenvariante 2.22 der HfE (Hinweise zur Eingriffseffizienz Merkbl./Vormerkbl.) durch Selbstbegrünung zu einem den Felddecken vorgelegtem Krautraum zu entwickeln und durch Mahd alle 1 bis 3 Jahre zu pflegen.</b>		<b>Die Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft mit dem Entwicklungszustand „Extensive Mähwiese (MW)“ sind durch Initialmaß mit einer standortgerechten arten- und regionaltypischen Saat auf 50 % der Fläche als eine extensive Mähwiese zu entwickeln und zu pflegen (Maßnahme 2.31 der HfE). Eine extensive Beweidung dieser Maßnahmenflächen ist erst ab dem 1. September zulässig.</b>		<b>4.11 Als Außenbeleuchtung sind nur zielgerichtete Lampen mit einem UV-armen, insektenfreundlichen, energiesparenden Lichtspektrum und einem warmweißen Licht mit geringen Blauanteilen im Spektrum von 2000 bis max. 3000 Kelvin Farbtemperatur zu entwickeln.</b>			
<b>Flächen für die Landwirtschaft und Wald</b>		<b>§ 9 Abs. 1 Nr. 16 und Abs. 6 BauGB</b>				<b>§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB</b>				<b>§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB</b>		<b>Die Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft mit dem Entwicklungszustand „Krautraum (KS)“ sind gem. der Maßnahmenvariante 2.22 der HfE (Hinweise zur Eingriffseffizienz Merkbl./Vormerkbl.) durch Selbstbegrünung zu einem den Felddecken vorgelegtem Krautraum zu entwickeln und durch Mahd alle 1 bis 3 Jahre zu pflegen.</b>		<b>Die Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft mit dem Entwicklungszustand „Extensive Mähwiese (MW)“ sind durch Initialmaß mit einer standortgerechten arten- und regionaltypischen Saat auf 50 % der Fläche als eine extensive Mähwiese zu entwickeln und zu pflegen (Maßnahme 2.31 der HfE). Eine extensive Beweidung dieser Maßnahmenflächen ist erst ab dem 1. September zulässig.</b>		<b>4.11 Als Außenbeleuchtung sind nur zielgerichtete Lampen mit einem UV-armen, insektenfreundlichen, energiesparenden Lichtspektrum und einem warmweißen Licht mit geringen Blauanteilen im Spektrum von 2000 bis max. 3000 Kelvin Farbtemperatur zu entwickeln.</b>			
		<b>§ 9 Abs. 1 Nr. 16 und Abs. 6 BauGB</b>				<b>§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB</b>				<b>§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB</b>		<b>Die Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft mit dem Entwicklungszustand „Krautraum (KS)“ sind gem. der Maßnahmenvariante 2.22 der HfE (Hinweise zur Eingriffseffizienz Merkbl./Vormerkbl.) durch Selbstbegrünung zu einem den Felddecken vorgelegtem Krautraum zu entwickeln und durch Mahd alle 1 bis 3 Jahre zu pflegen.</b>		<b>Die Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft mit dem Entwicklungszustand „Extensive Mähwiese (MW)“ sind durch Initialmaß mit einer standortgerechten arten- und regionaltypischen Saat auf 50 % der Fläche als eine extensive Mähwiese zu entwickeln und zu pflegen (Maßnahme 2.31 der HfE). Eine extensive Beweidung dieser Maßnahmenflächen ist erst ab dem 1. September zulässig.</b>		<b>4.11 Als Außenbeleuchtung sind nur zielgerichtete Lampen mit einem UV-armen, insektenfreundlichen, energiesparenden Lichtspektrum und einem warmweißen Licht mit geringen Blauanteilen im Spektrum von 2000 bis max. 3000 Kelvin Farbtemperatur zu entwickeln.</b>			
<b>Flächen für den Wald</b>		<b>§ 9 Abs. 1 Nr. 16 und Abs. 6 BauGB</b>				<b>§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB</b>				<b>§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB</b>		<b>Die Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft mit dem Entwicklungszustand „Krautraum (KS)“ sind gem. der Maßnahmenvariante 2.22 der HfE (Hinweise zur Eingriffseffizienz Merkbl./Vormerkbl.) durch Selbstbegrünung zu einem den Felddecken vorgelegtem Krautraum zu entwickeln und durch Mahd alle 1 bis 3 Jahre zu pflegen.</b>		<b>Die Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft mit dem Entwicklungszustand „Extensive Mähwiese (MW)“ sind durch Initialmaß mit einer standortgerechten arten- und regionaltypischen Saat auf 50 % der Fläche als eine extensive Mähwiese zu entwickeln und zu pflegen (Maßnahme 2.31 der HfE). Eine extensive Beweidung dieser Maßnahmenflächen ist erst ab dem 1. September zulässig.</b>		<b>4.11 Als Außenbeleuchtung sind nur zielgerichtete Lampen mit einem UV-armen, insektenfreundlichen, energiesparenden Lichtspektrum und einem warmweißen Licht mit geringen Blauanteilen im Spektrum von 2000 bis max. 3000 Kelvin Farbtemperatur zu entwickeln.</b>			
		<b>§ 9 Abs. 1 Nr. 16 und Abs. 6 BauGB</b>				<b>§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB</b>				<b>§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB</b>		<b>Die Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft mit dem Entwicklungszustand „Krautraum (KS)“ sind gem. der Maßnahmenvariante 2.22 der HfE (Hinweise zur Eingriffseffizienz Merkbl./Vormerkbl.) durch Selbstbegrünung zu einem den Felddecken vorgelegtem Krautraum zu entwickeln und durch Mahd alle 1 bis 3 Jahre zu pflegen.</b>		<b>Die Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft mit dem Entwicklungszustand „Extensive Mähwiese (MW)“ sind durch Initialmaß mit einer standortgerechten arten- und regionaltypischen Saat auf 50 % der Fläche als eine extensive Mähwiese zu entwickeln und zu pflegen (Maßnahme 2.31 der HfE). Eine extensive Beweidung dieser Maßnahmenflächen ist erst ab dem 1. September zulässig.</b>		<b>4.11 Als Außenbeleuchtung sind nur zielgerichtete Lampen mit einem UV-armen, insektenfreundlichen, energiesparenden Lichtspektrum und einem warmweißen Licht mit geringen Blauanteilen im Spektrum von 2000 bis max. 3000 Kelvin Farbtemperatur zu entwickeln.</b>			
<b>Maßangabe in Meter</b>		<b>§ 9 Abs. 1 Nr. 16 und Abs. 6 BauGB</b>				<b>§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB</b>				<b>§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB</b>		<b>Die Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft mit dem Entwicklungszustand „Krautraum (KS)“ sind gem. der Maßnahmenvariante 2.22 der HfE (Hinweise zur Eingriffseffizienz Merkbl./Vormerkbl.) durch Selbstbegrünung zu einem den Felddecken vorgelegtem Krautraum zu entwickeln und durch Mahd alle 1 bis 3 Jahre zu pflegen.</b>		<b>Die Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft mit dem Entwicklungszustand „Extensive Mähwiese (MW)“ sind durch Initialmaß mit einer standortgerechten arten- und regionaltypischen Saat auf 50 % der Fläche als eine extensive Mähwiese zu entwickeln und zu pflegen (Maßnahme 2.31 der HfE). Eine extensive Beweidung dieser Maßnahmenflächen ist erst ab dem 1. September zulässig.</b>		<b>4.11 Als Außenbeleuchtung sind nur zielgerichtete Lampen mit einem UV-armen, insektenfreundlichen, energiesparenden Lichtspektrum und einem warmweißen Licht mit geringen Blauanteilen im Spektrum von 2000 bis max. 3000 Kelvin Farbtemperatur zu entwickeln.</b>			
		<b>§ 9 Abs. 1 Nr. 16 und Abs. 6 BauGB</b>				<b>§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB</b>				<b>§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB</b>		<b>Die Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft mit dem Entwicklungszustand „Krautraum (KS)“ sind gem. der Maßnahmenvariante 2.22 der HfE (Hinweise zur Eingriffseffizienz Merkbl./Vormerkbl.) durch Selbstbegrünung zu einem den Felddecken vorgelegtem Krautraum zu entwickeln und durch Mahd alle 1 bis 3 Jahre zu pflegen.</b>		<b>Die Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft mit dem Entwicklungszustand „Extensive Mähwiese (MW)“ sind durch Initialmaß mit einer standortgerechten arten- und regionaltypischen Saat auf 50 % der Fläche als eine extensive Mähwiese zu entwickeln und zu pflegen (Maßnahme 2.31 der HfE). Eine extensive Beweidung dieser Maßnahmenflächen ist erst ab dem 1. September zulässig.</b>		<b>4.11 Als Außenbeleuchtung sind nur zielgerichtete Lampen mit einem UV-armen, insektenfreundlichen, energiesparenden Lichtspektrum und einem warmweißen Licht mit geringen Blauanteilen im Spektrum von 2000 bis max. 3000 Kelvin Farbtemperatur zu entwickeln.</b>			
<b>Maßangabe in Meter</b>		<b>§ 9 Abs. 1 Nr. 16 und Abs. 6 BauGB</b>				<b>§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB</b>				<b>§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB</b>		<b>Die Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft mit dem Entwicklungszustand „Krautraum (KS)“ sind gem. der Maßnahmenvariante 2.22 der HfE (Hinweise zur Eingriffseffizienz Merkbl./Vormerkbl.) durch Selbstbegrünung zu einem den Felddecken vorgelegtem Krautraum zu entwickeln und durch Mahd alle 1 bis 3 Jahre zu pflegen.</b>		<b>Die Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft mit dem Entwicklungszustand „Extensive Mähwiese (MW)“ sind durch Initialmaß mit einer standortgerechten arten- und regionaltypischen Saat auf 50 % der Fläche als eine extensive Mähwiese zu entwickeln und zu pflegen (Maßnahme 2.31 der HfE). Eine extensive Beweidung dieser Maßnahmenflächen ist erst ab dem 1. September zulässig.</b>		<b>4.11 Als Außenbeleuchtung sind nur zielgerichtete Lampen mit einem UV-armen, insektenfreundlichen, energiesparenden Lichtspektrum und einem warmweißen Licht mit geringen Blauanteilen im Spektrum von 2000 bis max. 3000 Kelvin Farbtemperatur zu entwickeln.</b>			
		<b>§ 9 Abs. 1 Nr. 16 und Abs. 6 BauGB</b>				<b>§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB</b>				<b>§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB</b>		<b>Die Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft mit dem Entwicklungszustand „Krautraum (KS)“ sind gem. der Maßnahmenvariante 2.22 der HfE (Hinweise zur Eingriffseffizienz Merkbl./Vormerkbl.) durch Selbstbegrünung zu einem den Felddecken vorgelegtem Krautraum zu entwickeln und durch Mahd alle 1 bis 3 Jahre zu pflegen.</b>		<b>Die Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft mit dem Entwicklungszustand „Extensive Mähwiese (MW)“ sind durch Initialmaß mit einer standortgerechten arten- und regionaltypischen Saat auf 50 % der Fläche als eine extensive Mähwiese zu entwickeln und zu pflegen (Maßnahme 2.31 der HfE). Eine extensive Beweidung dieser Maßnahmenflächen ist erst ab dem 1. September zulässig.</b>		<b>4.11 Als Außenbeleuchtung sind nur zielgerichtete Lampen mit einem UV-armen, insektenfreundlichen, energiesparenden Lichtspektrum und einem warmweißen Licht mit geringen Blauanteilen im Spektrum von 2000 bis max. 3000 Kelvin Farbtemperatur zu entwickeln.</b>			
<b>Maßangabe in Meter</b>		<b>§ 9 Abs. 1 Nr. 16 und Abs. 6 BauGB</b>				<b>§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB</b>				<b>§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB</b>		<b>Die Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft mit dem Entwicklungszustand „Krautraum (KS)“ sind gem. der Maßnahmenvariante 2.22 der HfE (Hinweise zur Eingriffseffizienz Merkbl./Vormerkbl.) durch Selbstbegrünung zu einem den Felddecken vorgelegtem Krautraum zu entwickeln und durch Mahd alle 1 bis 3 Jahre zu pflegen.</b>		<b>Die Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft mit dem Entwicklungszustand „Extensive Mähwiese (MW)“ sind durch Initialmaß mit einer standortgerechten arten- und regionaltypischen Saat auf 50 % der Fläche als eine extensive Mähwiese zu entwickeln und zu pflegen (Maßnahme 2.31 der HfE). Eine extensive Beweidung dieser Maßnahmenflächen ist erst ab dem 1. September zulässig.</b>		<b>4.11 Als Außenbeleuchtung sind nur zielgerichtete Lampen mit einem UV-armen, insektenfreundlichen, energiesparenden Lichtspektrum und einem warmweißen Licht mit geringen Blauanteilen im Spektrum von 2000 bis max. 3000 Kelvin Farbtemperatur zu entwickeln.</b>			
		<b>§ 9 Abs. 1 Nr. 16 und Abs. 6 BauGB</b>				<b>§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB</b>				<b>§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB</b>		<b>Die Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft mit dem Entwicklungszustand „Krautraum (KS)“ sind gem. der Maßnahmenvariante 2.22 der HfE (Hinweise zur Eingriffseffizienz Merkbl./Vormerkbl.) durch Selbstbegrünung zu einem den Felddecken vorgelegtem Krautraum zu entwickeln und durch Mahd alle 1 bis 3 Jahre zu pflegen.</b>		<b>Die Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft mit dem Entwicklungszustand „Extensive Mähwiese (MW)“ sind durch Initialmaß mit einer standortgerechten arten- und regionaltypischen Saat auf 50 % der Fläche als eine extensive Mähwiese zu entwickeln und zu pflegen (Maßnahme 2.31 der HfE). Eine extensive Beweidung dieser Maßnahmenflächen ist erst ab dem 1. September zulässig.</b>		<b>4.11 Als Außenbeleuchtung sind nur zielgerichtete Lampen mit einem UV-armen, insektenfreundlichen, energiesparenden Lichtspektrum und einem warmweißen Licht mit geringen Blauanteilen im Spektrum von 2000 bis max. 3000 Kelvin Farbtemperatur zu entwickeln.</b>			
<b>Maßangabe in Meter</b>		<b>§ 9 Abs. 1 Nr. 16 und Abs. 6 BauGB</b>				<b>§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB</b>				<b>§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB</b>		<b>Die Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft mit dem Entwicklungszustand „Krautraum (KS)“ sind gem. der Maßnahmenvariante 2.22 der HfE (Hinweise zur Eingriffseffizienz Merkbl./Vormerkbl.) durch Selbstbegrünung zu einem den Felddecken vorgelegtem Krautraum zu entwickeln und durch Mahd alle 1 bis 3 Jahre zu pflegen.</b>		<b>Die Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft mit dem Entwicklungszustand „Extensive Mähwiese (MW)“ sind durch Initialmaß mit einer standortgerechten arten- und regionaltypischen Saat auf 50 % der Fläche als eine extensive Mähwiese zu entwickeln und zu pflegen (Maßnahme 2.31 der HfE). Eine extensive Beweidung dieser Maßnahmenflächen ist erst ab dem 1. September zulässig.</b>		<b>4.11 Als Außenbeleuchtung sind nur zielgerichtete Lampen mit einem UV-armen, insektenfreundlichen, energiesparenden Lichtspektrum und einem warmweißen Licht mit geringen Blauanteilen im Spektrum von 2000 bis max. 3000 Kelvin Farbtemperatur zu entwickeln.</b>			
		<b>§ 9 Abs. 1 Nr. 16 und Abs. 6 BauGB</b>				<b>§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB</b>				<b>§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB</b>		<b>Die Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft mit dem Entwicklungszustand „Krautraum (KS)“ sind gem. der Maßnahmenvariante 2.22 der HfE (Hinweise zur Eingriffseffizienz Merkbl./Vormerkbl.) durch Selbstbegrünung zu einem den Felddecken vorgelegtem Krautraum zu entwickeln und durch Mahd alle 1 bis 3 Jahre zu pflegen.</b>		<b>Die Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft mit dem Entwicklungszustand „Extensive Mähwiese (MW)“ sind durch Initialmaß mit einer standortgerechten arten- und regionaltypischen Saat auf 50 % der Fläche als eine extensive Mähwiese zu entwickeln und zu pflegen (Maßnahme 2.31 der HfE). Eine extensive Beweidung dieser Maßnahmenflächen ist erst ab dem 1. September zulässig.</b>		<b>4.11 Als Außenbeleuchtung sind nur zielgerichtete Lampen mit einem UV-armen, insektenfreundlichen, energiesparenden Lichtspektrum und einem warmweißen Licht mit geringen Blauanteilen im Spektrum von 2000 bis max. 3000 Kelvin Farbtemperatur zu entwickeln.</b>			

<b>Hinweise</b> <b>1. Vorschriften</b> Die der Planung zugrunde liegenden Vorschriften (Gesetze, Verordnungen, Erlasse und DIN-Vorschriften) können beim Amt Parchimer Umland, Walter-Hasse-Str. 42, 19370 Parchim eingesehen werden. <b>2. Bodendenkmäler</b> 2.1 Im Bereich des Vorhabens befinden sich Bodendenkmäler, welche gem. § 5 Abs. 2 DSchG M-V geschützt sind und nicht verändert werden dürfen. Westlich des Teilgebietes B grenzt die mittelalterliche Parchimer Landwehr an. Die Landwehr ist als oberirdig sichtbares Bodendenkmal bis auf einige Durchbrüche an Straßen und der medeltzeitlichen Südbau vollständig erhalten. Die Landwehr besteht im Regelfall aus einem Wall und vorgelagerten Gräben. Teilweise ist jedoch nur ein stadtsiedler Graben vorhanden. Landwehren besitzen einen besonderen Zeugniswert für die Geschichte des Landes im Mittelalter und für die gesellschaftlichen Verhältnisse dieser Zeit. Insoweit sprechen gewichtige Gründe des Denkmalschutzes für die unveränderte Beibehaltung des bisherigen Zustandes (§ 7 Abs. 4 DSchG M-V). Darüber hinaus befinden sich in den gekennzeichneten Bereichen im Süden der Teilfläche B weitere Bodendenkmäler. Angesichts der in der Umgebung des Vorhabens bekannten Bodendenkmäler, muss mit dem Vorhandensein weiterer, derzeit noch unentdeckter Bodendenkmäler gerechnet werden. Auch diese Bodendenkmäler sind gemäß § 5 Abs. 2 DSchG M-V geschützt. 2.2 Auf den fachgerechten Umgang mit Bodendenkmälern ist gemäß den Ausführungen in der Begründung (Kap. 9.2 und 11.1.10) zu achten. <b>3. Bodenschutz</b> 3.1 Die Photovoltaik-Freiflächenanlage wird gem. den Anforderungen des § 28 Tabelle 3 Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV) errichtet. Es liegt ein Bodenschutzkonzept vor. 3.2 Im Zuge der Maßnahme sind die Vorgaben des BauGB (§ 202 - Schutz des humusen Oberbodens), der Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV, §§ 6-8), des Bundesbodenschutzgesetzes (BBodSchG) u.a. § 7 - Vorsorgepflicht) sowie des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) u.a. § 2 und § 6) einzuhalten. <b>4. Artenschutz</b> 4.1 Die im Artenschutzbericht, erstellt vom Büro Plangemeinschaft Mensch und Umwelt mit Stand vom 21.07.2023, genannten Maßnahmen und Regelungen sind zu beachten. 4.2 Baustellenleitung und Baugeschützte Die Baustellen dürfen nur zwischen dem 01.09. und dem 15.03. beginnen, um die Brutzeiten der Felder zu schützen. Bei Nachweis über die Nicht-Besiedlung der betreffenden Teilfläche kann in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde von der Baustellenregelung abgewichen werden. 4.3 Ausgleich Ersatzholz Fischadler Zur Vermeidung artenschutzrechtlicher Verbote des § 44 BNatSchG in Bezug auf den Fischadler ist die künstliche Fischadler-Horst inmitten des Vorhabenbereiches B im Zeitraum 01.10. bis 21.01. vor Beginn der Baubearbeiten abzubauen und östlich und westlich des Teilgebietes B jeweils ein Ersatzhorst für den Fischadler, z. B. auf den bestehenden Strommasten, zu errichten. <b>5. Brandschutz</b> (§ 14 LBauO M-V i.V.m. BrSchG M-V) 5.1 Die Zugänge, Zufahrten und öffentlichen Verkehrsflächen für Feuerwehren müssen mindestens in einer Breite von 3,5 m und für eine Achslast von 10 t (zulässiges Gesamtgewicht 16 t) in Abstimmung mit der Brandschutzdienststelle hergerichtet werden. 5.2 Die Einzahlung der Anlage mit einer Toranlage ist als Zufahrtsmöglichkeit für die Feuerwehr über eine Feuerwehrrampe sicherzustellen. 5.3 Die genannten Punkte haben der Richtlinie über Flächen für die Feuerwehr zu entsprechen. 5.4 Für die PV-Anlage Spornitz ist die Löschwasserversorgung mit 48 m³ über 2 Stunden oder 96 m³ über 2 Stunden statisch sicherzustellen. Eine grafische Darstellung erfolgt im Rahmen der Ausführungsplanung auf Basis der tatsächlich gewählten Komponenten s. Erklärung zum Brandschutz. <b>6. Wundstreifen Wald</b> Innerhalb der Waldschutzstreifen ist zu dem vorhandenen Wald dauerhaft ein Wundstreifen von mindestens einem Meter Breite durch Bodenbearbeitung frei von jedem brennbaren Material zu halten. <b>7. Externe Ausgleichsfläche</b> Der Verlust von Lebensräumen der Feldlerche ist im Rahmen eines vorgezogenen artenschutzrechtlichen Ausgleichs auf den Flurstücken 132 und 133, Flur 11, Gemarkung Spornitz, zu kompensieren. Die Fläche ist ist der Selbstbegrenzung zu überlassen und als extensive Mähwiese zu pflegen (Maßnahme 2.31 der HSE). Eine Mahd oder extensive Beweidung dieser Maßnahmenflächen ist erst ab dem 1. September zulässig.  <b>Verfahrensvermerke</b> 1. Aufgestellt aufgrund des Aufstellungsbeschlusses der Gemeindevertretung vom 07.09.2022. Die örtliche Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses ist am 28.10.2022 durch Veröffentlichung im "Amtlichen Mitteilungsblatt" Amt Parchimer Umland Nr. 10 / 19 Jahrgang und im Internet unter "www.amt-parchimer-umland.de" erfolgt. 2. Die für die Raumordnung und Landesplanung zuständige Stellen ist gem. § 17 Abs. 1 des LPlG M-V beteiligt worden. 3. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB wurde in der Zeit vom 10.11.2022 bis 16.12.2022 durchgeführt. 4. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, die von der Planung berührt sein können, wurden gemäß § 4 Abs. 1 i.V.m. § 3 Abs. 1 BauGB am 25.10.2022 unterrichtet und zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert. 5. Die Gemeindevertretung hat am 17.10.2023 den Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 8 mit Begründung beschlossen und zur Auslegung bestimmt. 6. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, die von der Planung berührt sein können, wurden gemäß § 4 Abs. 2 BauGB mit Schreiben vom 08.11.2023 unterrichtet und zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert. 7. Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 8, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A), dem Text (Teil B) und dem Vorhaben- und Erschließungsplan als separater Bestandteil, sowie die Begründung haben in der Zeit vom 10.11.2023 bis 11.12.2023 im Amt Parchimer Umland, Walter-Hasse-Str. 42, 19370 Parchim, während folgender Zeiten: Mo. bis Fr. in der Zeit von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr sowie Mo. bis 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr, Di. von 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr und Do. von 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr und im Internet unter "www.amt-parchimer-umland.de" veröffentlicht. § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausliegen. Die öffentliche Auslegung wurde mit dem Hinweis, dass Stellungnahmen während der Auslegungsfrist von jedermann schriftlich oder zur Niederschrift geltend gemacht werden können und dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen unberücksichtigt bleiben können, am 27.10.2023 im "Amtlichen Mitteilungsblatt" Amt Parchimer Umland Nr. 10 / 20 Jahrgang und am 01.11.2023 im Internet unter "www.amt-parchimer-umland.de" öffentlich bekannt gemacht. Spornitz, den 30.01.2025 L.S. Siegel gez. B. Gnadtke Bürgermeister Parchim, den 20.03.2025 L.S. Siegel gez. Hiltscher Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur	<b>9.</b> Die Gemeindevertretung hat die fristgemäß abgegebenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit sowie die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange am 07.05.2024 und am 30.01.2025 geprüft. Das Ergebnis wurde mitgeteilt. <b>10.</b> Die Gemeindevertretung hat den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 8, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A), dem Text (Teil B) sowie dem Vorhaben- und Erschließungsplan als separater Bestandteil, am 30.01.2025 als Satzung beschlossen und die Begründung durch Beschluss befristet. Spornitz, den 23.04.2025 L.S. Siegel gez. B. Gnadtke Bürgermeister <b>11.</b> Die Bebauungsplanung, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A), dem Text (Teil B) sowie dem Vorhaben- und Erschließungsplan als separater Bestandteil, wird hiermit ausgestellt und ist bekannt zu machen. Spornitz, den 23.04.2025 L.S. Siegel gez. B. Gnadtke Bürgermeister <b>12.</b> Der Beschluss des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 8 durch die Gemeindevertretung sowie die Internetaufnahme der Gemeinde und die Stelle, bei der der Plan mit Begründung und zusammenfassender Erklärung auf Dauer während der Sprechstunden von allen Interessierten eingesehen werden kann und die über den Inhalt Auskunft erteilt, sind gemäß Hauptsetzung im "Amtlichen Mitteilungsblatt" Amt Parchimer Umland Nr. 05 / 22 Jahrgang am 30.05.2025 und im Internet unter "www.amt-parchimer-umland.de" bekannt gemacht worden. In der Bekanntmachung ist auf die Möglichkeit, eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Klagen der Abwägung einschließlich der sich ergebenden Rechtsfolgen (§ 219 Abs. 2 BauGB und § 5 Kommunalverfassung M-V) sowie auf die Möglichkeit, Entschädigungsansprüche geltend zu machen und das Erlöschen dieser Ansprüche (§ 44 BauGB) hingewiesen worden. Die Satzung ist mithin am 30.05.2025 in Kraft getreten. Spornitz, den 02.06.2025 L.S. Siegel gez. B. Gnadtke Bürgermeister Spornitz, den 06.06.2025 L.S. Siegel gez. B. Gnadtke Bürgermeister	<b>Übersichtskarte</b>  Hiermit wird bestätigt, dass die vorliegende digitale Fassung mit der Ausfertigungsfassung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 8 "Solarkraftwerk Spornitz" der Gemeinde Spornitz übereinstimmt. Auf Anfrage beim Amt Parchimer Umland - Bauamt - kann die Übereinstimmung der digitalen Fassung mit der Originalkarte bestätigt werden. <b>Satzung</b> Aufgrund des § 10 i.V.m. § 12 des Baugesetzbuches (BauGB) sowie nach § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung vom 30.01.2025 folgende Satzung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 8 "Solarkraftwerk Spornitz", bestehend aus der Planzeichnung (Teil A), dem Text (Teil B) sowie dem Vorhaben- und Erschließungsplan als separater Bestandteil, erlassen. Hiermit wird bestätigt, dass die vorliegende digitale Fassung mit der Ausfertigungsfassung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 8 "Solarkraftwerk Spornitz" der Gemeinde Spornitz übereinstimmt. Auf Anfrage beim Amt Parchimer Umland - Bauamt - kann die Übereinstimmung der digitalen Fassung mit der Originalkarte bestätigt werden. <b>Übersichtskarte</b>  <b>Satzung der Gemeinde Spornitz über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 8 "Solarkraftwerk Spornitz"</b> Kreis Ludwigslust-Parchim Verfahrensstand nach BauGB § 10 / § 11 / § 12 / § 13 / § 14 / § 15 / § 16 / § 17 / § 18 / § 19 / § 20 / § 21 / § 22 / § 23 / § 24 / § 25 / § 26 / § 27 / § 28 / § 29 / § 30 / § 31 / § 32 / § 33 / § 34 / § 35 / § 36 / § 37 / § 38 / § 39 / § 40 / § 41 / § 42 / § 43 / § 44 / § 45 / § 46 / § 47 / § 48 / § 49 / § 50 / § 51 / § 52 / § 53 / § 54 / § 55 / § 56 / § 57 / § 58 / § 59 / § 60 / § 61 / § 62 / § 63 / § 64 / § 65 / § 66 / § 67 / § 68 / § 69 / § 70 / § 71 / § 72 / § 73 / § 74 / § 75 / § 76 / § 77 / § 78 / § 79 / § 80 / § 81 / § 82 / § 83 / § 84 / § 85 / § 86 / § 87 / § 88 / § 89 / § 90 / § 91 / § 92 / § 93 / § 94 / § 95 / § 96 / § 97 / § 98 / § 99 / § 100 / § 101 / § 102 / § 103 / § 104 / § 105 / § 106 / § 107 / § 108 / § 109 / § 110 / § 111 / § 112 / § 113 / § 114 / § 115 / § 116 / § 117 / § 118 / § 119 / § 120 / § 121 / § 122 / § 123 / § 124 / § 125 / § 126 / § 127 / § 128 / § 129 / § 130 / § 131 / § 132 / § 133 / § 134 / § 135 / § 136 / § 137 / § 138 / § 139 / § 140 / § 141 / § 142 / § 143 / § 144 / § 145 / § 146 / § 147 / § 148 / § 149 / § 150 / § 151 / § 152 / § 153 / § 154 / § 155 / § 156 / § 157 / § 158 / § 159 / § 160 / § 161 / § 162 / § 163 / § 164 / § 165 / § 166 / § 167 / § 168 / § 169 / § 170 / § 171 / § 172 / § 173 / § 174 / § 175 / § 176 / § 177 / § 178 / § 179 / § 180 / § 181 / § 182 / § 183 / § 184 / § 185 / § 186 / § 187 / § 188 / § 189 / § 190 / § 191 / § 192 / § 193 / § 194 / § 195 / § 196 / § 197 / § 198 / § 199 / § 200 / § 201 / § 202 / § 203 / § 204 / § 205 / § 206 / § 207 / § 208 / § 209 / § 210 / § 211 / § 212 / § 213 / § 214 / § 215 / § 216 / § 217 / § 218 / § 219 / § 220 / § 221 / § 222 / § 223 / § 224 / § 225 / § 226 / § 227 / § 228 / § 229 / § 230 / § 231 / § 232 / § 233 / § 234 / § 235 / § 236 / § 237 / § 238 / § 239 / § 240 / § 241 / § 242 / § 243 / § 244 / § 245 / § 246 / § 247 / § 248 / § 249 / § 250 / § 251 / § 252 / § 253 / § 254 / § 255 / § 256 / § 257 / § 258 / § 259 / § 260 / § 261 / § 262 / § 263 / § 264 / § 265 / § 266 / § 267 / § 268 / § 269 / § 270 / § 271 / § 272 / § 273 / § 274 / § 275 / § 276 / § 277 / § 278 / § 279 / § 280 / § 281 / § 282 / § 283 / § 284 / § 285 / § 286 / § 287 / § 288 / § 289 / § 290 / § 291 / § 292 / § 293 / § 294 / § 295 / § 296 / § 297 / § 298 / § 299 / § 300 / § 301 / § 302 / § 303 / § 304 / § 305 / § 306 / § 307 / § 308 / § 309 / § 310 / § 311 / § 312 / § 313 / § 314 / § 315 / § 316 / § 317 / § 318 / § 319 / § 320 / § 321 / § 322 / § 323 / § 324 / § 325 / § 326 / § 327 / § 328 / § 329 / § 330 / § 331 / § 332 / § 333 / § 334 / § 335 / § 336 / § 337 / § 338 / § 339 / § 340 / § 341 / § 342 / § 343 / § 344 / § 345 / § 346 / § 347 / § 348 / § 349 / § 350 / § 351 / § 352 / § 353 / § 354 / § 355 / § 356 / § 357 / § 358 / § 359 / § 360 / § 361 / § 362 / § 363 / § 364 / § 365 / § 366 / § 367 / § 368 / § 369 / § 370 / § 371 / § 372 / § 373 / § 374 / § 375 / § 376 / § 377 / § 378 / § 379 / § 380 / § 381 / § 382 / § 383 / § 384 / § 385 / § 386 / § 387 / § 388 / § 389 / § 390 / § 391 / § 392 / § 393 / § 394 / § 395 / § 396 / § 397 / § 398 / § 399 / § 400 / § 401 / § 402 / § 403 / § 404 / § 405 / § 406 / § 407 / § 408 / § 409 / § 410 / § 411 / § 412 / § 413 / § 414 / § 415 / § 416 / § 417 / § 418 / § 419 / § 420 / § 421 / § 422 / § 423 / § 424 / § 425 / § 426 / § 427 / § 428 / § 429 / § 430 / § 431 / § 432 / § 433 / § 434 / § 435 / § 436 / § 437 / § 438 / § 439 / § 440 / § 441 / § 442 / § 443 / § 444 / § 445 / § 446 / § 447 / § 448 / § 449 / § 450 / § 451 / § 452 / § 453 / § 454 / § 455 / § 456 / § 457 / § 458 / § 459 / § 460 / § 461 / § 462 / § 463 / § 464 / § 465 / § 466 / § 467 / § 468 / § 469 / § 470 / § 471 / § 472 / § 473 / § 474 / § 475 / § 476 / § 477 / § 478 / § 479 / § 480 / § 481 / § 482 / § 483 / § 484 / § 485 / § 486 / § 487 / § 488 / § 489 / § 490 / § 491 / § 492 / § 493 / § 494 / § 495 / § 496 / § 497 / § 498 / § 499 / § 500 / § 501 / § 502 / § 503 / § 504 / § 505 / § 506 / § 507 / § 508 / § 509 / § 510 / § 511 / § 512 / § 513 / § 514 / § 515 / § 516 / § 517 / § 518 / § 519 / § 520 / § 521 / § 522 / § 523 / § 524 / § 525 / § 526 / § 527 / § 528 / § 529 / § 530 / § 531 / § 532 / § 533 / § 534 / § 535 / § 536 / § 537 / § 538 / § 539 / § 540 / § 541 / § 542 / § 543 / § 544 / § 545 / § 546 / § 547 / § 548 / § 549 / § 550 / § 551 / § 552 / § 553 / § 554 / § 555 / § 556 / § 557 / § 558 / § 559 / § 560 / § 561 / § 562 / § 563 / § 564 / § 565 / § 566 / § 567 / § 568 / § 569 / § 570 / § 571 / § 572 / § 573 / § 574 / § 575 / § 576 / § 577 / § 578 / § 579 / § 580 / § 581 / § 582 / § 583 / § 584 / § 585 / § 586 / § 587 / § 588 / § 589 / § 590 / § 591 / § 592 / § 593 / § 594 / § 595 / § 596 / § 597 / § 598 / § 5
---	---	---